

Olympia 16 (ski)

(vom berichterstatter der apa)

toni sailer erklarte am mittwoch, dass die tofana-abfahrt in ihrer derzeitigen verfassung eine ideale olympia-strecke darstelle, ideal in dem sinne, dass infolge ihrer enormen schwierigkeiten nur die besten durchkommen werden. die geringe schneelage und die harte oberflaeche der piste schufen ein voellig anderes streckenprofil als im vorjahr. vor allem der flachere untere teil der piste - frueher eine reine wachsangelegenheit - ist heute infolge der zahllosen bodenwellen technisch unerhoert schwer. zu schwer wahrscheinlich fuer die haelfte des feldes. die streif in kitzbuehel sei zum beispiel wesentlich leichter zu fahren gewesen als die olympiapiste.

sailer fuegte hinzu, dass man die tofanaabfahrt nicht einfach aufs geratewohl "nehmen" duerfe, sondern "mit kopf" fahren muesse, da das risiko eines sturzes unter den augenblicklichen verhaeltnissen sehr gross sei.

der obere teil der riesentorlaufstrecke auf dem monte fatoria ist, wie sailer sagte, beinahe lebensgefuehrlich, da die schmale schneespur - unterbrochen von aperaturen felsstellen - zwischen felsen und abstuerzen fuehrt und ein sturz die aergsten folgen haben kann. die oesterreicher wagten es nicht, die ganze strecke durchzufahren, sondern stiegen ueber die ergsten stellen im schritt ab. im unteren teil ist die piste ilio colli fuer einen olympischen riesentorlauf nach ansicht der oesterreicher aber viel zu flach und zu leicht, da hier nur der schnellere ski entscheiden kann.

(forts.) +ru+1805+ t